



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 40.

Welzheim, Sonntag den 13. März 1892.

26. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf die im Staats-Anzeiger Nr. 57 Seite 389 veröffentlichte Ministerialverfügung vom 7. ds. Mts. betreffend **die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausführung der Tötungsanordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere** beauftragt, die auf die Besitzer von Pferden etc. und Rindvieh umzulegenden Gesamtbeträge gemäß § 14 Abs. 9 der Vollz.-Verf. vom 23. März 1881 (Regbl. S. 196) spätestens **bis zum 27. April d. Js.** hierher anzuzeigen.

Die Art und die Zahl der **Formulare**, welche zu diesem Zwecke erforderlich sind, ist **umgehend** hierher anzuzeigen, worauf dieselben zur Versendung gelangen werden.

Den 11. März 1892.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die Rechnungsrevisionsporteln pro 1. April 1890/91 unter Beischluß vorbereiteter Quittungen unverweilt hierher einzusenden.

Den 12. März 1892.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Bekanntmachung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a. Heilbronn, b. Reutlingen, c. Hall, d. Ulm und e. Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 3. Mai 1892 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 4. April d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den

betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;

3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;

4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestellttes Prädikatszeugnis, so wie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;

5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Centralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 2. März 1892.

v. D w.

Württemberg.

Stuttgart, 9. März. Volksverein VI. Bezirk. In der Siegelberger Musikhalle sprach der Reichstagsabgeordnete Hr. Conrad Haubmann über: „Reichstag und Reichspolitik“ vor einer äußerst zahlreichen Versammlung. Davon ausgehend, daß der politische Pulsschlag zur Zeit höher gehe, berührte Redner die Beschlussunfähigkeit des Reichstags, das sei nichts besonderes, da der deutsche Reichstag noch nicht die Bedeutung der Parlamente anderer Kulturvölker erreichte habe. Die Lösung der Diätenfrage würde hier Wandel schaffen. Man habe keinen Anlaß besonders stolz zu sein,

aber man brauche sich der Leistungen auch nicht zu schämen. Dem militärmaritimen Anprall stehe man machtlos gegenüber, da nur einer vertraulichen Subkommission das allerheiligste enthüllt worden sei. Die Kolonialbestrebungen seien kümmerliche Versuche. So seien die Bemühungen der Linken den Statsfragen gegenüber zwar vergeblich geblieben, doch sei die moralische Wirkung nicht zu unterschätzen. Die Unterstützung der Regierung in der Handelspolitik habe ihr ein Lob aus allerhöchstem Munde eingetragen. In der Kommission sei ein Beschluß genehmigt worden, bezüglich des Schutzes der Wahlfreiheit, wonach in einem kleinen Verschlage ohne Kontrolle der Zettel,

einem Couverte einverleibt werden könne, es gebe keine Hegelmeier! Nach einem heutigen Telegramme werde auch der Welfenfond zu den „Söhnen“ versammelt werden, und damit der unmoralischen Haltung der deutschen Presse ein Riegel vorgeschoben werden. Freilich wird nunmehr $\frac{1}{2}$ Million für geheime Fonds verlangt, während ein erweitertes Spionagegesetz verlangt werden soll. Bezüglich der Reform des Militärstrafprozesses und seiner Ausführungen meinte Redner, es sei besser, die unsaubere Wäsche zu waschen, als immer ungewaschen einherzugehen. Wir werden mit Gesetzen überfüttert. Wenn man in Norddeutschland ein Trunksuchtsgesetz braucht, wozu ein Reichsge-

feh? Aehnlich sprach sich Redner über das Zubaltergesetz aus. Für Elsaß wünscht Redner Versöhnungs-Politik, nicht Diktatoren-Politik. Diese Gesetzgebungs-Maßregeln tragen den verhängnisvollen Stempel der mechanischen Anschauung an sich. Wer kennt den „neuen Kurs?“ Es ist die Abhängigkeit vom Winde in den oberen Regionen, es herrscht die Neigung das Schiff an die Klippen des Adeltums und der Orthodoxie zu treiben. Der Reichskanzler scheint im Kampfe gegen den Strom die Kräfte vergeuden zu wollen. Schlimmer ist es freilich nicht geworden, als es schon war. Doch ist dem Volke die politische Dampfkraft geblieben, ja alle nicht unliberale Kreise hat ein Gefühl der Solidarität erfasst. Das Kopfschütteln ist eine nationale Beschäftigung des Deutschen geworden. Dem „Auswandern“ gegenüber wurde die Vaterlandsliebe betont. Die Lage der Parteien hat sich verschoben; namentlich die Haltung der „deutschen Partei“ hatte sich besonderer Aufmerksamkeit zu erfreuen und die letztere wurde der Partei auch für die Zukunft auch im „Landtage“ in Aussicht gestellt. Der Redner schloß damit, daß er sagte, es handle sich hier um keine Konkurrenzfrage, die Partei solle am mächtigsten sein, welche es mit den Reformen am ernstesten nehme.

Stuttgart, 10. März. Welch unangenehme Folgen wichtig sein sollende Bemerkungen für ihren Urheber mitunter haben können, das hat der frühere Bürgerausschuß-Obmann und jetzige Gemeinderat Joh. Gottlieb Decker von Wirnsheim, M. Leonberg, an sich selbst erfahren müssen. Decker hatte nämlich in der Wirtschaft zum „Abler“ in Wirnsheim aus Anlaß der Delegation des dortigen Schultheißen nach Leonberg behufs Instruktion über das Krankenkassengesetz die Aeußerung gethan, der Schultheiß sei jetzt ein „Schul- und Lehrbube“ geworden. Hierwegen wurde öffentliche Klage erhoben und Decker auf Grund des Urteils der hiesigen Strafkammer in eine Geldstrafe von 30 M. verurteilt.

Cannstatt, 9. März. Wie aus sicherer Quelle zu hören, soll das Volksfest, welches in letzter Zeit bloß alle zwei Jahre offiziell abgehalten wurde, auf Anregung Sr. Majestät des Königs wieder jedes Jahr gefeiert werden. Diese königliche Entschliebung wird von der Cannstatter Einwohnerschaft mit großer Freude begrüßt. — Dieser Tage wurde ein junger Brasilianer, der hier schon einige Jahre studienhalber sich aufhält, wegen Kaiserbeleidigung zur Haft gebracht.

Vordersteinenberg, 10. März. Einem längst gefühlten Bedürfnis haben die hiesigen Gemeindeglieder diese Woche entsprochen durch die Beschlußfassung über die Anlegung eines eigenen Begräbnisplatzes. Wenn man bedenkt, daß die Leichen bei jeder Witterung von den 5—11 Kilometer von den Mutterorten Alsdorf und Welzheim entfernten Filialorten befördert werden mußten, daß bei jedem Begräbnis für die meisten Teilnehmer ein Arbeitstag verloren ist und daß alljährlich viel Geld aus der Gemeinde hinausgetragen wurde, so erscheint es unbegreiflich, daß nicht schon früher eine Losrennung herbeigeführt wurde. Erfreulich wäre es, wenn die beschlossene Abtrennung nur der erste Schritt wäre zur späteren kirchlichen Selbständigmachung der Gemeinde.

Dehringen, 9. März. Schweinemarkt. Milchschweine zugeführt 90, verkauft 90 Stück, Preis 20—36 Mk. pro Paar, Käufer Schweine zugeführt 14, verkauft 8 Stück, Preis 45 bis 70 Mk. pro Paar. Verkauf lebhaft.

Ulm, 11. März. Von der hiesigen Strafkammer wurde ein Erzschwindler zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Es ist dies der angebliche „Doktor“ Jul. Ferd. Berini, der sich als Doktor der Medizin ausgab und in verschiedenen Städten

Württembergs, auch im Unterlande, Kurpfuschererbetrieb. Er brachte aus Australien ein gefälschtes Doktordiplom mit und verstand es, 3 Jahr lang selbst die Aerzte in Stuttgart zu täuschen, so daß er mehrmals zur Aushilfe aufs Land empfohlen wurde.

Wildbad, 25. v. M. spielte das 3 Jahre alte Töchterchen des Holzhändlers Schmied in der Nähe eines Plazes, an welchem der 16 Jahre alte Schreinerlehrling Wirth mit Holzspalten beschäftigt war. Das Kind hatte einen alten Geldbeutel gefunden, brachte diesen herbei und legte ihn auf den Spaltblock. Wirth forderte das Kind auf, den Beutel wegzunehmen. Während es mit der Hand nach demselben griff, führte Wirth einen Streich mit der Art nach einem Holzseil und hieb dem Kinde zwei Finger der rechten Hand ab.

Deutschland.

Berlin, 11. März. Der der Boffischen Zeitung nunmehr vorliegende Brief des Freiherrn Beckmann von der Kilimandscharostation bestätigt ausdrücklich die Mitteilungen Bate-mans, wonach dieser mit einer großen Expedition die Emin Pascha-Expedition von Dr. Peters abfangen sollte. Graf Herbert Bismarck habe in London nicht schriftlich, aber mündlich dem Lord Salisbury gegenüber den Wunsch ausgesprochen, er werde sich freuen, wenn die Engländer die deutsche Emin Pascha-Expedition abfangen würden.

Berlin, 11. März. Die Nachricht, daß Herr v. Bennigsen sein Rücktrittsgesuch eingereicht, wird von bester Seite bestätigt; man glaubt jedoch nicht an die Annahme des Gesuchs; jedenfalls wird sich die Angelegenheit einige Zeit hinziehen. — Die jüngsten Audienzen des Finanzministers Dr. Miquel mit dem Grafen Zedlitz beim Kaiser betrafen den Dombau; für die Bewilligung der verlangten Summe werden wahrscheinlich auch die Nationalliberalen geschlossen eintreten. — Gelegentlich der Nachtragsforderung für Chicago wird eine Anfrage im Reichstage beabsichtigt, wie sich die Regierung zur Berliner Weltausstellung verhält.

Potsdam, 11. März. Zwischen dem Sek.-Lieutenant v. Reudwig vom I. Garde-Inf.-Reg. und einem Offizier des Garde-Art.-Reg. fand gestern ein Pistolenduell statt, wobei Reudwig schwer verwundet wurde.

Hamburg, 11. März. Der mehrfache Millionär Schuldt setzte den Staat Hamburg zum Erben ein und hinterließ ein Legat für eine Stiftung für billige Wohnungen.

Frankfurt, 11. März. Der Berliner Korrespondent der Frankfurter Zeitung meldet: Die Thatsache, daß eine Vereinbarung mit dem Herzog von Cumberland getroffen worden ist, steht nicht mehr in Frage. Nur über die Einzelheiten des Abkommens, besonders über den Brief, den der Herzog an den Kaiser richten soll, gehen die Angaben noch auseinander.

Nürnberg, 8. März. Ein hiesiger Lieutenant ist wegen Schimpfreden gegen die als Reservisten einberufenen Lehrer pensioniert worden.

Darmstadt, 9. März. Das Bulletin von heute früh lautet: Das Befinden des Großherzogs ist unverändert.

Darmstadt, 10. März. Das heute früh 7 Uhr ausgegebene Bulletin über das Befinden des Großherzogs lautet: Der Großherzog ist zeitweise bei Bewußtsein. Das Schlucken ist weniger beschwerlich, weshalb dem Patienten während der Nacht mehrfach flüssige Nahrung gegeben werden konnte. Die Lähmungsercheinungen dauern unverändert fort.

Köln, 10. März. Die Volkszeitung führt aus: Die Zuversicht auf eine gute Winterweizenernte sind fast gänzlich vernichtet, namentlich in Westdeutschland, Frankreich und auch

im Rheinland. Zwei Drittel des Winterweizens seien dahin, nur der Roggen stehe bis jetzt noch gut.

Thorn, 8. März. 29 Jahre in einem hohlen Baum gesteckt hat die Leiche eines Mannes Rosowski aus Blamndy an der russisch-polnischen Grenze. Derselbe hatte 1863 in einer aufständischen polnischen Truppe gekämpft; wahrscheinlich war er vor den Verfolgern in den Baum geflüchtet und ist aus demselben nicht wieder herausgekommen. Man fand erst vor Kurzem das Skelett des Unglücklichen, das noch mit Flinte, Säbel und Feldflasche behängt war.

Ausland.

Paris, 10. März. Gestern abend zerstörten etwa 400 Studenten das Inventar der medizinischen Hörsäle. — Wilson und Madame Grevy teilten sich in die Erbschaft des früheren Präsidenten Grevys von 6 Millionen Francs, welche derselbe in den Jahren 1878 bis 1887 an Repräsentationsgeldern erspart hatte.

Toulouse, 10. März. Zwei Jäger griffen Zivilisten an und gaben mehrere Gewehrschüsse ab. Die Zivilisten antworteten mit Revolver-schüssen. Ein Jäger ist tot, zwei Zivilisten sind schwer und drei leicht verwundet.

— Aus Rom wird der Fr. Ztg. berichtet: Einer der beiden jüngeren Söhne des Herzogs Georg von Meiningen, der seit Beginn des Herbstes in Rom lebt, um an seiner künstlerischen Ausbildung als Maler zu arbeiten, hat sich mit der jüngsten Tochter des ebenfalls in Rom weilenden Schriftstellers Wilhelm Jensen verlobt. Die erbetene väterliche Einwilligung hierzu soll schnell und ohne Zögern erfolgt sein. Der junge Prinz erfreut sich wegen seines bürgerlich bescheidenen Wesens der vollen Sympathien der deutschen Gesellschaft.

Petersburg, 11. März. In den letzten Tagen fanden hier unter dem Vorsitze des Kriegsministers Beratungen der Kommandanten sämtlicher Militärbezirke statt. Die Beratungen sollen lt. Schw. N. die Truppenverschiebungen betreffen.

Brüssel, 9. März. Die Untersuchungen gegen Anarchisten wegen der letzten Dynamitkomplotte sind abgeschlossen. Alle gegen belgische und französische Anarchisten eingeleiteten Verfahren sind eingestellt, da die Untersuchungen hier wie in Paris, Lyon, Barcelona und Madrid ergaben, daß ausschließlich Spanier an diesen Unternehmungen beteiligt sind. — Nach der Beerdigung ihres Genossen Berrhden durchzogen Sozialisten demonstrativ mit einigen roten Fahnen und dem Ruf: Nieder mit dem Ministerium! die Hauptstraßen der Stadt. — Vergangene Nacht ist ein Obdachloser in der Flegallestraße erfroren.

London, 10. März. Einer Meldung des Bureau Reuter zufolge haben die schottischen Bergleute, ausgenommen diejenigen von Sterlingshire beschlossen, von einer allgemeinen Einstellung des Betriebes abzusehen, die Arbeit aber auf fünf Wochentage zu beschränken.

New-York, 9. März. 75 maskierte Männer drangen in das Gefängnis zu Memphis (Tennessee) ein, ergriffen 3 daselbst gefangene sitzende Neger und erschossen sie.

Newyork, 9. März. Auf einer Station der Pacificbahn unweit von Saint Louis sind zwei Züge zusammengestoßen. Fünf Passagiere sind tot, eine große Anzahl verwundet.

Humoristisches.

— **Einer Meinung.** Frau: „Nicht wahr, liebes Männchen, es ist doch zu schön, wenn Mann und Frau einer Meinung sind?!“

Mann: „Ganz recht! Es kommt nur darauf an, wessen Meinung sie sind.“

— **Treffende Antwort.** Examinator: „Was stellen Sie sich unter einer Kettenbrücke vor?“ Examinand: „Wasser!“,

Welzheim.

Nadel-, Stamm- & Sägholz-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft aus dem Stadtwald Halben
am Montag den 14. d. Mts.

mittags 1 Uhr

im Gasthaus zum „Lamm“ hier.

Langholz:	1. Classe	5	Festmeter
	2. "	59	"
	3. "	65	"
	4. "	34	"
		163	"
Sägholz:	1. "	9	"
	2. "	11	"
	3. "	5	"
			25

sowie 15 Stück Buchen mit 11,30 Festmeter
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Revier Welzheim.

Brennholzverkauf.

Am Montag den 21. März
vormittags 10 Uhr

bei Ellinger in Gausmannsweiler aus dem Stadtwald Silber-
teich, Schwarzengehren, Vorderer Heidenbuckel:

Rm.: 137 buchene Scheiter, 248 dto. Prügel, 277 dto.
Anbruch, 2 birchene Scheiter, 3 dto. Prügel, 3 Nadel-
holzscheiter, 12 dto. Prügel, 46 dto. Anbruch.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 19. März
Nachmittags 1 Uhr

im „Stern“ in Plüderhausen aus dem Stadtwald Hochberg-
wand, Aitenbächle, Vogelberg-Ebene, Schirben und Kaltenbronnen:
10 Stk. Nadelholzlangholz 3. und 4. Cl. mit 6,8 Fm.,
22 Stk. Nadelholzsägholz 1. Cl. mit 40 Fm. normal
und 5 Fm. Ausschuß, 1 Stk. Nadelholzsägholz 2. Cl.
mit 0,8 Fm. Rm.: 182 buchene Scheiter, 38 dto. Prügel,
268 Nadelholzscheiter, 49 gemischten- und 170 Nadelholz-
Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr am Bah-
nhof Plüderhausen.

Revier Murrhardt.

Reisig-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. März d. Js.
vormittags 9 Uhr

werden im „Hirsch“ in Unterneustetten aus den Stadtwald-
ungen Rotenbühl Abt. 5 und 9 42 Lose Reisig, geschätzt zu 460
buchenen und 1890 Nadelholz-Wellen, verkauft.

Nadelreisig-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag den 15. März d. Js.

verkaufe ich eine größere Partie Nadelreisig aus
dem Wald von Hofmann.
Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr bei Wirt
Rothweiler in Nischtruth.

Gottlieb Hinderer.

Welzheim.

In schwarzen und farbigen

Schürzen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager bestens

Albert Zweigle.

Welzheim.

Die Stabs- und Stiftungspflege

hier bedarf ungefähr 60 Raumeter buchene Scheiter 1. Qualität.
Derjenige, welcher die Lieferung übernehmen will, hat sein Offert
schriftlich versiegelt, mit der Aufschrift „Holzlieferung“ bei der Stabs-
pflege innerhalb 10 Tagen einzusenden. Das Holz kann nach Um-
ständen auch in kleineren Partien geliefert werden.

Näheres bei der

Stabspflege.

Baumwollgarne

roh, gebleicht, meliert und feinfarbig,
nur Ia Qualitäten, bei

Albert Zweigle.

Mariazeller Magen-Tropfen.

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheit zu erkennen, sind: Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens, überreichlicher Athem, bläuhcher Husten, Stuhl-
Zerbrechen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ubel an
Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.



Schutzmarke.

Carl Mayr

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Hauptdepot für Württemberg: Hirschapotheke von Zahn
und Seeger in Stuttgart.

Welzheim: Apoth. W. Bisfinger.

Kirchentirnberg.

Wirtschaftseröffnung.

Einer werten Einwohnerschaft von
hier und Umgebung mache ich die An-
zeige, daß ich die Wirtschaft zum Adler
käuflich übernommen habe und dieselbe
am Sonntag den 13. März

eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein,
meine Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.
Zu zahlreichem Besuch lade freundlichst ein
Wilhelm Bohn z. Adler.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel sind bei
allen Husten, Reuchhusten, Hals-,
Brust- und Lungenleiden die
Goldt'schen Zwiebelbonbons. In
Packeten à 50, 30 und 10 Pfg.
nur allein bei:
Albert Weller, Welzheim.

Für Magenleidende.
Kaiser's
Pfeffermünzcarmellen

bewährt und von hohem Werte
bei Appetitlosigkeit, schlech-
tem, verdorbenem Magen
und Magenweh. Zu haben in
Paf. à 25 S bei
Heinr. Aug. Bisfinger, Welzheim.
C. Schäffer, Rudersberg.

Welzheim.

Badstein-
Emmenthaler-
Kräuter-
Neue Häringe, Sardinen,
Sardellen
nur Ia. Ware bei
Albert Zweigle.

Käse,

Marinierte Häringe,
frische Zwiebel und Leintuchen
mefiephlt
H. Hohly.

Häringe,
Sardinen und Speck-
bäcklinge
empfehl
H. Hohly.

Heu, 100 Ztr.,

gut eingebrachtes, worunter ca. 30 Ztr. Aechtenen verkauft
Jos. Mayer.

Kautschuk- (Gummi)-Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheitsabfüllschläuche, Zieber, (Heber), Kautschuk-Schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchenschnur Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventil-Spunten, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Bistrierstäbe, Kellerlampen.

Trubsäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fassgeläger zc. von M. 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. **Gebr. Schieber in Gfelingen a. N.**

Im Ausstopfen

von Tieren aller Art empfiehlt sich, beste Ausführung und billigste Preise zusichernd.

Ernst Weiler,
 Glaser und Präparator
 Malen.

Aufträge werden von der Expedition ds. Bl. entgegenge-
 nommen.

Belzheim.

Alle Sorten

Webgarne

empfehlen
Adolf Berchmer.

Das bedeutendste u. rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona
 bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd., vorzüglich gute Sorten 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg. prima Halbdaunen nur 1 Mk. 60 Pfg., prima Ganzdaunen nur 2 Mk. 50 Pfg. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt Umtausch bereitwilligt. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 und 30 Mt. Zweischläfig 30 und 40 Mt. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

3-Königtobak

das Pund 40 Pfg. = 9 1/2 Pfd. 3 Mt. 30 Pfg. empfiehlt
Gebr. Ana. Bissinger.

Dankagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwester



Philippine Kochs Ww.

hier und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Belzheim, 10. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Turn-Verein Wezheim.

Kommenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
Monats-Versammlung
 bei Mitglied **Häusermann** z. „Stern“, wozu active und passive Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand.

Belzheim.

100 Kilo Welschkorn la ungarisch	Mk. 18,20.
100 " " amerikanisch	" 17,20.
100 " " Welschkornmehl la z. Kochen	" 22.—
100 " " " z. Füttern	" 20.—

bei

Carl Munz.

Tuch- & Buckskin-Versandt.

Marineblau Cheviot à Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 3.— per Meter, Frühjahrs-Neuheiten anfangend à Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 4.— per Meter und höher versendet direkt jedes Quantum franko zu Engros-Preisen.

N. Schmid-Wolfenter in Ulm a. D.
 Muster-Auswahl umgehend franco.

Belzheim.

Trockene



Biertreber



empfehlen

Karl Munz.

Mayer-Mayer

in
Freiburg (Baden)
 liefern



Rosinenwein



weiß zu 16 Pfennig } per Liter
 rot zu 19 " } ab Freiburg

welcher von den vielen Abnehmern als

gesunder und sehr billiger

== Tischwein ==

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Fass wird geliehen und Zahlungsfrist bewilligt.

➔ **Tüchtige Agenten werden gesucht.** ➔

Rudersberg. Von heute an Englisches Garten-Bier

per Flasche 20 Pfg.

Sonntag Lustich bei Strotbeck z. grünen Baum.

Gesucht wird in ein Pfarrhaus auf dem Lande ein braves tüchtiges



Mädchen,

jedoch nicht unter 18 Jahren.

Näheres **Apothekel Belzheim und Rudersberg.**

Paris 1889: Goldene Medaille.

, Unbezahlbar“

ist Crème Grolsch zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröte etc. Preis 1.20 Mk. Grolschseife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grolsch in Brunn.

Crème Grolsch ist ein reines in Tiegel gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Geheimmittel! Käuflich in Parfümerie-, Droguenhandlungen und bei Friseurs. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Crème Grolsch“, da es wertlose Nachahmungen giebt.

Borberhundsberg.

2 Klaster

starke

Tannencrinden

hat zu verkaufen

Johannes Fritz.

Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte und viel-tausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vorrätig in den meisten Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligt zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in d. Buchd. Belzheim.